

INFORMATION ZUR TAGUNG

Wie ist in Zeiten, in denen Souveränität als Fiktion der absoluten Macht eines politischen Subjektsrealpolitisch nur noch abgeschafft, delegiert, zerstreut, geteilt oder bestenfalls im Europäischen Parlament simuliert wird, theologisch von der Macht Gottes zu reden? Handelt es sich bei ihr lediglich um ein theo-politisches Interpretament der christlichen Gotteslehre aus vergangenen Tagen oder ist sie auch heute noch mit Gewinn durch Prädikate der politischen Souveränität (Selbstidentität, Unteilbarkeit, Singularität, etc.) auszustatten?

Spätestens seit einer Theologie nach Auschwitz und dem Lob auf eine kreuzestheologische Depotenzierung der Macht Gottes ist dieses Unternehmen in die Krise geraten. Allerdings steht die dialektische Bewegung von der Allmacht zur Ohnmachtin dem Ruf, das Allmachtsdenken nicht wirklich verwinden zu können. Wird doch die Ohnmacht als erneuter Erweis von Gottes Macht verstanden.

Vorschläge, wie Gottes Gottsein jenseits der Dialektik von Allmacht und Ohnmacht neu gedacht werden kann, haben im Zuge einer nachmetaphysischen Religionsphilosophie die Philosophen Gianni Vattimo, John Caputo, Slavoj Žižek u.a. gemacht. Wird mit der von ihnen etablierten neuen Kategorie einer schwachen Macht Gottes der alte Dual von Allmacht und Ohnmacht tatsächlich unterlaufen? Und lassen sich die religionsphilosophischen Relektüren mit theologischen Neukonzeptionen der Macht Gottes im 20. Jh. (Barth, Tillich u.a.) in Verbindung bringen und/oder durch diese kritisieren?

Rebekka A. Klein, FriederikeRass

Abbildung Frontcover: Francisco de Zurbarán.AgnusDei.1635-40 (Quelle: Wikimedia Commons).



ANMELDUNG

Bitte per Email bis zum 01. Mai 2016 an:
rebekka.klein@theologie.uni-halle.de

Gottes schwache Macht

Alternativen zur Rede von Gottes Allmacht und Ohnmacht



FACHTAGUNG GEFÖRDERT DURCH DIE VOLKSWAGENSTIFTUNG

12.–13. MAI 2016

DONNERSTAG, 12.05.2016		18.30–19.30	ABENDIMBISS MIT BUFFET		
13.00–13.30	BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG	19.30–21.00	ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG <i>Ein Ruf zur Sache. Konzeptionen von Gottes ‚schwacher Macht‘ und die Aufgaben der Gotteslehre</i>	13.00–13.40	<i>Lebensmacht. Eine pneumatologische Relektüre des Begriffs göttlicher Macht</i>
13.30–14.45	ERÖFFNUNGSVORTRAG <i>Die Kenosis des Absoluten als Ausgangspunkt für eine Re-Narration Europas bei Gianni Vattimo</i> Dr. Jakob Deibl, Wien		Prof. Dr. Martin Hailer, Heidelberg	13.40–14.20	<i>John Caputos Gottesbild: Anarchie oder Pluralismus des Geistes?</i> Dr. Alexander Maßmann, Heidelberg
	KAFFEPAUSE				
DONNERSTAG, 12.05.2016		FREITAG, 13.05.2016			
15.00–18.00	KURZVORTRÄGE BLOCK A	9.00–12.20	KURZVORTRÄGE BLOCK B		
15.10–15.50	<i>Ohnmacht der Ohnmacht. Die Kreuzigung als Infragestellung eines einheitlichen Gottessymbols</i> PD Dr. Jens Wolff, Rostock	9.00–9.40	<i>Dreifaltige Uneinigkeit. Gottes Selbstanfechtung als Modus trinitarischer Schwachheit</i> PD Dr. Hartmut von Sass, Zürich	14.20–15.00	<i>Das Absolute der Macht und absolute Macht. Christologische De- und Resemantisierung von Macht als fundamentaltheologischer Ansatz</i> Jonas Erulo, Freiburg
15.50–16.30	<i>‘The fiasco of God is still the fiasco of God’. Slavoj Žižek als kreuzestheologischer Barthianer</i> Rasmus Nagel, Heidelberg	9.40–10.20	<i>Self-incarnating and self-annihilating. Gott als apokalyptische Dichotomie bei Thomas J. J. Altizer</i> PD Dr. Philipp David, Kiel	15.00	VERABSCHIEDUNG UND SCHLUSS
	KAFFEPAUSE		KAFFEPAUSE	Ab 15.30	KAFFEETRINKEN UND ABREISE
16.50–17.30	<i>Die Zeichen der Zeit. Zum Verhältnis von Messianismus und Macht bei Giorgio Agamben</i> Philipp Schlögl, Wien	10.40–11.20	<i>Performance der Allmacht. Zwischen Intensität und Zwang</i> Katharina Opalka, Bonn		
17.30–18.10	<i>Was sich der (Ohn)Macht entzieht. Die Exzentrizität des Unendlichen aus der ethischen Perspektive Emmanuel Lévinas’</i> Dr. Dr. Ferdinando Menga, Tübingen	11.20–12.00	<i>‘Ich glaube an Gott, den Sinnmächtigen’. Ohnmächtige Überlegungen im Anschluss an Wilhelm von Ockham und den Open Theism</i> Friedhelm Meier, Erlangen		
		12.00–13.00	MITTAGSIMBISS		